



Bienenkrankheiten vorbeugen

Bienen kaufen

- Bienen Kauf ist Vertrauenssache, wenn möglich nur Bienen aus PCR geprüften Beständen erwerben. Rückfragen beim zuständigen Bieneninspektor sind sinnvoll.
- Neu gebildete Jungvölker mit neuem Wabenbau und jungen Königinnen werden bevorzugt.
- Keine Import Bienen erwerben.

Schwärme unbekannter Herkunft

- Schwärme nach dem Einfangen mindestens 3 Tage in Kellerhaft halten, nicht füttern! Ist nicht bekannt, wie lange der Schwarm schon unterwegs war, wird mit dem einlogieren gewartet bis einige tote Bienen am Boden der Schwarmkiste liegen.
- Die Schwärme möglichst abseits von anderen Bienenvölkern (Quarantänestand) einlogieren.
- Schwärme ausschliesslich auf Mittelwände oder Leitstreifen einlogieren, keine Futterwabe!
- Schwärme immer abends einlogieren.
- Nach dem Einlogieren unbedingt flüssig füttern.
- In den nachfolgenden Wochen die Schwärme regelmässig auf Brutanomalien kontrollieren, bei Brutanomalien sofort den Vereinsberater oder Bieneninspektor beiziehen.

Standort der Bienenvölker

- Sonnig!
- Gutes natürliches Nahrungsangebot, vielfältige Pollenversorgung durch die ganze Bienenaison (Ökoflächen, Waldränder, Hecken usw.)
- Leichte Hanglage, keine Kälteseen.
- Möglichst weit entfernt von anderen Bienenständen, Völkermassierungen möglichst vermeiden.
- Durch eine lockere Aufstellung, sowie verschiedener Markierungen an der Flugfront kann der Verflug der Bienen reduziert werden.

Bienenwohnungen

- Gebrauchte Bienenkästen und Rähmchen müssen vor der Weiterverwendung gereinigt und desinfiziert werden.
- Jedes Bienenvolk baut seine Waben aus eigener Kraft, keine Reservewaben!

Räuberei vermeiden

- Wichtig bei Trachtlosigkeit: keine Schwächlinge und weisellose Völker dulden!
- Beim Arbeiten am Bienenvolk bei beginnender Räuberei die Arbeit wenn nötig unterbrechen und später wieder aufnehmen, dies gilt besonders bei der Honigernte.
- Honigwaben für den Transport bienendicht verpacken.
- Keine Waben offen herumliegen lassen oder zum auslecken anbieten!
- Vorsicht bei der Flüssig-Fütterung; Futterteig anstatt flüssiges Futter verwenden.
- Fluglöcher der Volksstärke und Trachtsituation anpassen.

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich
 FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria
 FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

FiBL Schweiz / Suisse
 Ackerstrasse, CH-5070 Frick
 Tel. +41 (0)62 865 72 72
 info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Völkerpflege

- Die Futtermittellieferung muss jederzeit gewährleistet sein, wenn nötig Zwischentrachtfütterungen durchführen.
- Das Schwärmen der Bienenvölker so gut wie möglich kontrollieren, abgeschwärmte Völker pflegen.
- Regelmässige Wabenbaurerneuerung, Wabenhygiene.
- Brutraum der Volksstärke anpassen.
- Längere Weisellosigkeit der Bienenvölker vermeiden.
- Planmässige Erneuerung der Bienenvölker.
- Varroabefall ermitteln und rechtzeitig behandeln.

Fütterung

- Honig sollte aus seuchentechnischer Sicht nicht mehr an Bienen verfüttert werden (auch kein eigener Honig, Honigerntegeräte nicht von Bienen putzen lassen, Entdeckelungswachs nicht den Bienen anbieten).
- Die Anzahl der Bienenvölker muss dem Standort angepasst sein.
- Die Bienen dürfen zu keinem Zeitpunkt an Futtermangel leiden.

Wanderung

- Die Empfehlungen zur Wanderung des Vereins Schweizer Wanderimker (VSWI) sind zu beachten.
- Völkermassierungen sollen auch an begehrten Wanderplätzen möglichst vermieden werden.
- Es müssen alle Sperrgebiete beachtet werden.
- Das Verlassen eines Sauerbrut Sperrgebietes ist nach PCR Analysen möglich. Genauere Angaben dazu erhält man vom zuständigen Bieneninspektor.

Bienenkrankheiten erkennen

- Schlechte Volksentwicklung.
- Hoher Wintertotenfall.
- Kotspritzer an der Flugfront, verkotete Waben.
- Verhaltensauffällige Bienen (Krabblers, Flügeldeformationen, paralysierte Bienen).
- Verfärbungen und Deformationen an der offenen Brut.
- Schrotschuss, löchrige und eingefallene Zelldeckel, braune Masse in den Zellen.
- Säuerlicher oder fauliger Geruch.
- Auffällige Krümel, Larven oder Mumien auf der gittergeschützten Bodeneinlage oder am Anflugbrett.
- Plötzliche Abnahme der Volksstärke im Spätsommer.

Wichtige Information!

Dieser Handzettel gibt allgemein wichtige Hinweise zur Verhinderung von Bienenkrankheiten.

Die Faulbrut und Sauerbrut sind in der Schweiz meldepflichtige Bienenkrankheiten. Die Feststellung oder der Verdacht der Krankheit ist umgehend dem zuständigen Bieneninspektor zu melden. Der Vollzug für die Sanierung betroffener Bienenstände obliegt kantonaler Hoheit.

Frick, 27.05.2010
Thomas Amsler